

Unser Leben mit Tieren

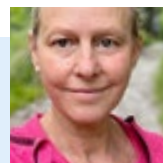


Der Star auf der Tanzfläche

...ist eindeutig der Kakadu. Australische Forscher haben entdeckt, dass die Tiere bis zu 30 Bewegungen beherrschen, darunter den Sidestep, das Headbängen, die Drehung und das Aufplustern. Möglicherweise ist das Tanzen ein Überbleibsel von Balzritualen. Was in der Studie auffällig war: Jeder Vogel hatte einen ganz eigenen, individuellen Tanzstil und Lieblingsfiguren.



Aromatherapeutin Michaela Freund gibt im „Sarah Mergen Ausbildungszentrum für Tiertherapeuten“ in Geretsried bei München Kurse zur Aromatherapie



Schnuppern macht gesund

Aromatherapie wird schon seit Jahrhunderten genutzt, um das Wohlbefinden zu steigern. Auch Tiere können davon profitieren

Viele Menschen nutzen Aromatherapie zum Entspannen, um besser zu schlafen oder sich zu konzentrieren. Klappt das auch bei Tieren?

FREUND Ja, auch unsere Vierbeiner können über Düfte positiv beeinflusst werden. Ich nenne es aber lieber Aromapflege und sehe sie als gute Alternative, um Vierbeiner zu unterstützen. Sie ersetzt nie einen Tierarzt oder Heilpraktiker, kann aber gesundheitsfördernd wirken. Wichtig ist, dass nur reine ätherische Öle eingesetzt werden, unbedingt verdünnt und nicht pur! Auch Hydrolate ohne Alkohol sowie fette Pflanzenöle gehören zur Aromapflege.

Welche Tiere reagieren besonders gut auf Aromen?

Tiere nehmen Düfte über Nase, Haut und Schleimhäute auf. Grundsätzlich können sie bei allen Tierarten angewendet werden, vorausgesetzt, dass die Dosierung angepasst wird. Hier gilt: Weniger ist mehr!

Bei welchen Problemen setzen Sie ätherische Öle ein?

Vor allem bei Heimweh, Verlust und Trauer, auch bei Welpen, die in ein neues Zuhause kommen. Öle können

zudem bei Problemen mit Atmung, Haut oder Verdauung hilfreich sein. Die richtige Dosierung und die Auswahl sind entscheidend. Nicht jedes Öl eignet sich für jede Tierart, besonders bei Katzen muss man sehr vorsichtig sein, da sie bestimmte Stoffe nicht abbauen können. Deshalb sollte man sich in einer spezialisierten Tierarztpraxis oder bei einem Tierheilpraktiker gut beraten lassen.

Wie wendet man die Düfte an?

Düfte können gemischt mit einem Pflanzenöl auf die Haut, das Fell, die Pfoten oder das Außenohr aufgetragen werden, das Hydrolat kann man auch pur verwenden. Empfehlenswert ist es, den Duft auf die eigenen Hände zu sprühen und dann damit das Tier sanft zu massieren.

Zeigt mein Tier, ob es den Duft mag?

Machen Sie erst einen Schnüffeltest: Geben Sie etwas Öl auf ein Papiertuch und achten Sie auf das Verhalten Ihres Tiers. Es sollte auch jederzeit den Raum verlassen können.

Bald ist Silvester: Gibt es da auch Düfte, die gegen Stress helfen?

Neroli und Jasmin können sehr beruhigend wirken, aber auch Lavendel.

Fotos: KI/Agentur2, Shutterstock (2), Hersteller (3), privat

Mal so, mal so

Der Alpenschneehase, das Tier des Jahres der Deutschen Wildtier Stiftung, ist ein Verwandlungskünstler. Je nach Jahreszeit ist er entweder grau-braun oder komplett fluffig weiß. Weil er so selten ist und sich so gut tarnen kann, braucht die Stiftung aber Hilfe: Wer den Hasen in den Bergen tatsächlich zwischen Dezember und Ende Februar hoppeln sieht, sollte das bitte per E-Mail melden an: schneehase@deutschewildtierstiftung.de melden.

Frohes Fest, Mieze!

Wir lieben die Festtage, das Essen, die Deko, den Kerzenschein. Und genau das kann für unsere Samtpfoten gefährlich werden. Deshalb jetzt im Advent und an Weihnachten auf Folgendes achten:

! **Weihnachtsstern, Misteln und Christrose** sind giftig für Katzen, wenn sie daran knabbern.

! **Lametta** ist manchmal noch bleihaltig und dann giftig für Katze (und Hund). Auch die Varianten aus Kunststoff sind gefährlich und können zu einem lebensgefährlichen Darmverschluss führen.

! **An Kerzen** können sich die Tiere verbrennen, zum Beispiel am Schwanz.

! **Glaskugeln** am Baum hält die Katze für ein Spielzeug, die rollende, glitzernde Deko lässt sich ja wunderbar über den Boden schubsen. Zerbricht die Kugel dabei, kann das Tier sich böse an den Pfoten oder im Maul verletzen.

! **Der Baum** muss unbedingt stabil stehen und gut gesichert werden, denn vor allem junge Katzen wollen daran hochklettern.

! **Geschenkbänder** sind für Katzen ein Riesenspaß, aber eigentlich tabu, denn die Kordeln und Schleifen können im Darm großen Schaden verursachen und sogar tödlich sein.

Eichhörnchen zu Besuch

Die flinken Kletterer schaffen es ja manchmal bis auf den Balkon. Jetzt kommen sie sogar zu uns in die Wohnung, zum Beispiel gemalt oder als hübsche Figur

Hängepartie
Lampe „Animal Squirrel“ von Kare, ca. 85 Euro



Kernspalter
„Knackhörnchen“ von www.designimdorf.de, ca. 11 Euro



Futterjagd
Der Teller „17 Eichhörnchen“ ist erhältlich bei www.mittelpunkt.online, ca. 35 Euro